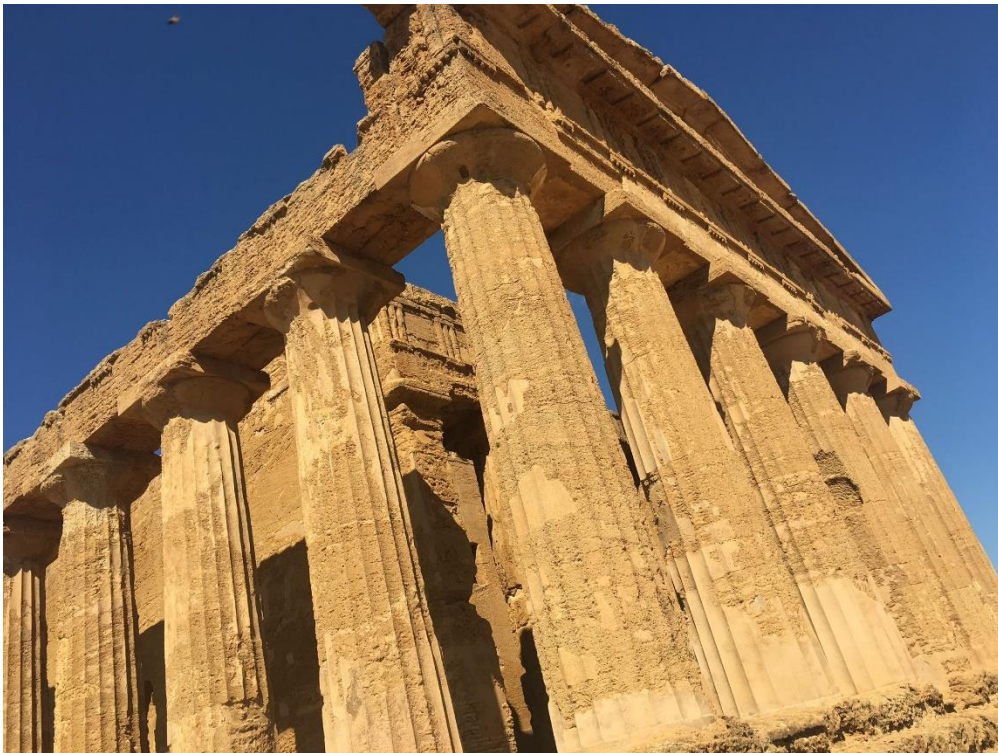




Institut für Klassische Philologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2022



Inhaltsverzeichnis

Hinweise	2
Überblick über die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022	8
Griechische und Lateinische Philologie	8
Griechische Philologie.....	8
Lateinische Philologie	9
Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften	9
Elementarkurse	10
Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020	11
Griechische und Lateinische Philologie	11
Griechische Philologie.....	16
Lateinische Philologie	22
Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften	29
Elementarkurse	30

Hinweise

Alle Angaben zu den Veranstaltungen und Terminen gelten nur unter Vorbehalt!

Anmeldungen und obligatorische Vorbereitungen zu Lehrveranstaltungen:

Griechische und Lateinische Philologie

Europa in der lateinischen Literatur der Antike und der Frühen Neuzeit (Brandis/Seidel): Bitte schreiben Sie sich **bis 31.3.2022** im OLAT-Kurs ein.

Fachdidaktisches Hauptseminar Übergangs- und Einstiegslektüre (Serafimidis): Anmeldung mit Angabe der Fächer **bis zum 15.03.2022** per Email an: c.serafimidis@em.uni-frankfurt.de

Examenscolloquium (Paulsen): Anmeldung **bis zum 31.03.2022** per E-Mail an Herrn Paulsen.

Antike Metrik (Heyne): Zur Planung der Übung bitte Anmeldung **bis zum 31.03.2022** per E-Mail an Herrn Heyne.

Griechische Philologie

Griechische Sprach- und Stilübungen I - III (Bernsdorff): Obligatorische Vorbereitung am Mittwoch, **Mittwoch 16.2.22, 13.50 Uhr** in Herrn Bernsdorffs Vidyo-Raum

Griechisches Propädeutikum (Rumpf): Anmeldung bis zum **31.03.2022** im OLAT-Kurs.

Für die **Teilnahme an der Eingangsklausur** ist eine ausdrückliche Anmeldung bis zum genannten Termin beim Veranstaltungsleiter unter L.Rumpf@em.uni-frankfurt.de erforderlich.

Lektüreübung Griechische Lehrdichtung (Rumpf): Anmeldung bis zum **31.03.2022** im OLAT-Kurs.

Lateinische Philologie

Lateinisches Propädeutikum (Schaaf): Anmeldung bis zum **30.03.2022** unter schaaf@em.uni-frankfurt.de

Hauptseminar Cicero, Academica (Bernsdorff): Obligatorische Vorbereitung mit Angabe der erwünschten Vorbereitung in den Semesterferien am **Mittwoch 16.2.22, 13.30 Uhr** in Herrn Bernsdorffs vidyo-Raum.

Lateinische Sprach- und Stilübungen III (Christian): Bitte **bis zum 31.03.2022** in den moodle-Begleitkurs einschreiben.

Elementarkurse

Latein für Anfänger: Anmeldung **bis 31. März 2022** unter helmut.seng@em.uni-frankfurt.de

Latein für Fortgeschrittene: Anmeldung **bis 31. März 2022** unter helmut.seng@em.uni-frankfurt.de

Lateinische Lektüre zur Vorbereitung der Prüfung „Anspruchsvolle Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums“: Anmeldung **bis 31. März 2022** unter helmut.seng@em.uni-frankfurt.de

Lateinische Lektüre zur Vorbereitung auf das Latinum: Anmeldung **bis 31. März 2022** unter helmut.seng@em.uni-frankfurt.de

Lateinische Intensivlektüre zur Vorbereitung auf das Latinum (Schaaf): Anmeldung bis zwei Wochen vor Ende des SS 22 unter schaaf@em.uni-frankfurt.de

Griechisch für Anfänger: Anmeldung **bis 31. März 2022** unter helmut.seng@em.uni-frankfurt.de

Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum (Lenz): Anmeldung bis Mitte Juli unter L.Lenz@em.uni-frankfurt.de

Erasmus-Austausch mit Bologna:

Es besteht eine Erasmus-Partnerschaft zwischen unserem Institut und dem Dipartimento di Filologia Classica e Medioevale di Bologna. Es werden Stipendien für sechsmonatige Studienaufenthalte in Bologna vergeben. Ansprechpartner ist Prof. Dr. Lorenz Rumpf.

Lektüreübungen:

Die folgenden Lektüreübungen schließen mit einer Klausur am Semesterende ab:

Lehramt Latein und Griechisch: Alle Lektüreübungen

BA Hauptfach Latein und Griechisch (neu): LÜ in M3, M4, M8, M9, M10, M16 (Veranst. 2)

BA Nebenfach Latein und Griechisch (neu): LÜ in M2, M3, M5, M6

BA Hauptfach Latein und Griechisch (alt): LÜ in M2, M3, M7, M8, M9

BA Nebenfach Latein und Griechisch (alt): LÜ in M2, M3.

Die folgenden Lektüreübungen schließen mit einer mündlichen Prüfung ab:

BA Hauptfach Latein und Griechisch (neu) M5, M10; (alt) M4, M10.

BA Nebenfach Latein und Griechisch (neu) M4

Am Ende der vorausgehenden Vorlesungszeit wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis und durch Aushang bekanntgegeben, aus welchem Pensum Texte in der entsprechenden Übung behandelt werden. Aus demselben Textpensum wird am Semesterende die Klausur (bzw. der Prüfungstext) entnommen. Der Prüfungstext selbst wurde im Verlaufe der Übung nicht behandelt.

Als Textpensen sollen zugrunde gelegt werden:

- Lektüre in L3-M2 (Prosa I / Basisphase Prosa): einfachere Prosa aus einem Werk im Umfang von ca. 90 Oxford-Seiten;

- Lektüre in L3-M3 (Poesie I / Basisphase Poesie): einfachere Poesie aus einem Werk im Umfang von ca. 1600 Hexametern (oder einem entsprechenden Umfang anderer Versmaße);

- Lektüre in L3-M8 (Prosa II / Aufbauphase Prosa): Auswahl aus mehreren Prosawerken verschiedener Epochen, die einer Gattung angehören oder in einem thematischen Zusammenhang stehen, im Umfang von ca. 150 Oxford-Seiten;

- Lektüre in L3-M9 (Poesie II / Aufbauphase Poesie): Auswahl aus mehreren poetischen Werken verschiedener Epochen, die einer Gattung angehören oder in einem thematischen Zusammenhang stehen, im Umfang von ca. 2400 Hexametern (oder einem entsprechenden Umfang anderer Versmaße).

Diese Klausur muss von Studierenden, die das Lehramtsstudium ab dem Wintersemester 2010/2011 oder das BA-Studium aufnehmen, als Leistungsnachweis erbracht werden. Sie gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit fünf Punkten („ausreichend“) bewertet wird.

Studierenden, die im Lehramt oder BA Hauptfach die Lektüreübung für die jeweils andere antike Sprache besuchen (L3-M6, BA-HF(alt)-M7, BA-HF(neu)-M8), wird eine einfachere Klausur gestellt, die aber gleichfalls aus dem angekündigten Corpus stammt.

Lektürekanon im Selbstständigen Übersetzen I der B.A.-Studierenden:

Griechisch (GR-BA(alt)-HF-M5/GR-BA(neu)-HF-M6):

- Homer, Ilias III & IV, Odyssee X & XVIII
- Euripides, Alkestis
- Herodot V
- Platon, Protagoras
- Lysias 2 & 12

Latein (L-BA(alt)-HF-M5/L-BA(neu)-HF-M6):

- Catull, 1-10 & 73-76
- Vergil, Aeneis I & XII
- Ovid, Metamorphosen IV
- Tibull I
- Cicero, Cato maior de senectute & pro Milone
- Sallust, Catilina
- Seneca, Epistulae morales I

Lektürekanon im Selbstständigen Übersetzen II der B.A.-Studierenden:

Griechisch (GR-BA(alt)-HF-M12/GR-BA(neu)-HF-M15):

- Hesiod, Opera et Dies 1-247
- Solon 4; 13 West
- Mimnermos, 1; 2; 5 West
- Theognis 19-118
- Sophokles, Ajas
- Aristophanes, Pax
- Theokrit 1; 8; 13
- Thukydides 4,1-51
- Xenophon, Kyropädie 3
- Demosthenes 1-3
- Aristoteles, Rhetorica 1: 1 (bis 1355a2); 3; 5-12
- Theophrast, Characteres 1-10
- Plutarch, De audiendis poetis
- Lukian, Dialogi Marini

Latein (L-BA(alt)-HF-M12/L-BA(neu)-HF-M15):

- Ennius, Annalen 72-91 Skutsch
- Terenz, Hecyra
- Lukrez, de rerum natura 1, 1-173
- Vergil, Eklogen 4 + 6
- Hor. c. 1,1-9 + 3,1-6 + 3,30; 4,1
- Hor. ars poetica
- Ovid, Tristien II
- Stat. silv. 2,7 + 4,4
- Lukan, Pharsalia 9,587-949
- Claudian, de raptu Proserpinae 2,119-150
- Cato, Origines fr. 4,7 Jordan
- Cicero, Somnium Scipionis (De re publica 6,8-29, ed. Powell)
- Cicero, Atticus-Briefe 1.18 und 9.18
- Cicero, De oratore 1, 1-29
- Livius, Buch V
- Tacitus, Annalen III
- Apuleius, Metamorphosen I + XI
- Augustinus, confessiones IX

Hinweis zur Anmeldung für das Selbstständige Übersetzen:

BA-Studierende, die die Module 5 oder 12 (alt) bzw. 6 oder 15 (neu), d.h. Lektürekanon bzw. Selbstständiges Übersetzen, beginnen möchten, werden gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn des Semesters, in dem das Modul aufgenommen werden soll, d.h. jeweils mindestens zwei Wochen vor dem 1.4. bzw. 1.10. eines jeden Jahres, mit einer der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen in Verbindung zu setzen, um den weiteren Ablauf zu besprechen.

Hinweis zur 3h-Klausur der BA-Studierenden (alt: HF-M14 und NF-M6; neu: HF-M16 und NF-M7):

Aus gegebenem Anlass werden die Studierenden darauf hingewiesen, dass in der Klausur, die die Modulprüfung des Moduls 14/16 (BA-HF) bzw. des Moduls 6/7 (BA-NF) darstellt, ein **unbekannter lateinischer Prosatext** zu übersetzen ist. Das Textcorpus der Lektüreübung Hauptstudium Prosa, die als Wissenschaftliches Übersetzen Prosa besucht und an deren Ende die 3h-Klausur geschrieben wird, ist zur intensiven Vorbereitung auf die 3h-Klausur gedacht, nicht aber Bestandteil derselben.

Im Übrigen bitten wir diejenigen Studierenden, die jene dreistündige Klausur schreiben müssen, den/die Dozenten/in der jeweiligen Lektüreübung/Wissenschaftliches Übersetzen hierauf ausdrücklich hinzuweisen, damit der Prüfungstermin fristgerecht bei der Philosophischen Promotionskommission gemeldet werden kann.

Termine:

Beginn der Lehrveranstaltungen:	Mo, 11. April 2022
Ende der Lehrveranstaltungen:	Fr, 15. Juli 2022
Vorlesungsfrei:	Fr, 15.04.2022 (Karfreitag)
	Mo, 18.04.2022 (Ostermontag)
	Do, 26.05.2022 (Christi Himmelfahrt)
	Mo, 06.06.2022 (Pfingstmontag)
	Do, 16.06.2022 (Fronleichnam)

Semestereröffnung:

Die Semestereröffnung soll eine Möglichkeit des gegenseitigen Informationsaustausches zwischen Lehrenden und Studierenden bieten. Sie findet am **Montag, 11.04.2022 um 18 Uhr (c.t.)** statt. Der Raum wird Anfang März auf der Homepage und am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

Orientierungsveranstaltungen:

- Die Orientierungsveranstaltung für Studierende der Lehramtsstudiengänge findet am **Dienstag, den 5. April**, 11-12 Uhr, in **IG 0.457** statt
- Die Orientierungsveranstaltung für Studierende der Bachelorstudiengänge findet am **Montag, den 4. April**, 11-12 Uhr, in **IG 4.501** statt.
- Für Studierende der Masterstudiengänge findet nach Absprache ebenfalls eine Orientierungsveranstaltung statt. Beachten Sie bitte Terminankündigungen auf der Homepage und am Schwarzen Brett.

Anschrift des Instituts, Öffnungszeiten:

Anschrift:

Norbert-Wollheim-Platz 1, 60629 Frankfurt am Main
Frachtanschrift: Norbert-Wollheim-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main
Telefon: 069/798-32452 Fax: 069/798-32453
E-Mail: klassische-philologie@em.uni-frankfurt.de
Webadresse: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassphil>

Das Geschäftszimmer befindet sich in Verbindungsbau 4, 4. OG des IG-Farben-Hauses, Raum 4.457.

Öffnungszeiten:

Das Geschäftszimmer ist zurzeit mittwochs von 14-16 Uhr geöffnet. Änderungen werden über die Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Sprechstunden

Name, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse	Sprechstunde	Raum
---------------------------------------	---------------------	-------------

Professoren

Bernsdorff, Hans, Prof. Dr. Tel.: 798-32480 bernsdorff@em.uni-frankfurt.de	Mi, 12.10-13.10 Uhr	4.555
--	---------------------	-------

Paulsen, Thomas, Prof. Dr. Tel.: 798-32482 thomas.paulsen@em.uni-frankfurt.de	Mi, 10.30-11.30	4.556
---	-----------------	-------

Außerplanmäßige Professoren

Rumpf, Lorenz, Prof. Dr., Akademischer Rat Tel.: 798-32476 l.rumpf@em.uni-frankfurt.de	Mi, 15-16 Uhr	4.553
---	---------------	-------

Seng, Helmut, Prof. Dr. Dr., Wiss. Mitarbeiter Tel.: 798-32485 helmut.seng@em.uni-frankfurt.de	Mi, 11-12 Uhr	4.557
---	---------------	-------

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Behrends, Anja Tel. 798-32474	Do, 14-15 Uhr	4.552
----------------------------------	---------------	-------

Brandis, Veronika, Dr., Akademische Rätin Tel.: 798-32448 Brandis@em.uni-frankfurt.de	n.V.	4.455
--	------	-------

Christian, Timo, Dr. Tel.: 798-32474 t.christian@em.uni-frankfurt.de	Fr, 14:30-15:30 Uhr	4.552
---	---------------------	-------

Hinzer-AlHasan, Bianca Tel.: 798-32478 Hinzer@em.uni-frankfurt.de	Do, 11-12 Uhr	4.554
---	---------------	-------

Schmidt, Yasmin, Dr. Tel.: 798-32478 Y.Schmidt@em.uni-frankfurt.de	Mo, 11:50-12:50 Uhr	4.554
---	---------------------	-------

Zito, Nicola, Dr. Tel.: 798-32485 nicola.zito@icloud.com	n.V.	4.557
--	------	-------

Lehrbeauftragte

Contocristos, Constantinos	n.V.	4.551
Fischer, Manuel	n.V.	4.551
Heyne, Mattis	n.V.	4.551
Schaaf, Katharina	n.V.	4.551
Serafimidis, Christina	n.V.	4.551

Emeritierte bzw. pensionierte Mitarbeiter

Lenz, Lutz, Dr. Tel.: 798-32452 L.Lenz@em.uni-frankfurt.de	n.V.	4.551
--	------	-------

Neumeister, Christoff, Prof. Dr. Tel.: 798-32452 Christoffneumeister@freenet.de	n.V.	4.557
---	------	-------

Tutorinnen und Tutoren

Bagci, Gülistan
Kleensang, Johanna
Ofenloch, Jan
Reents, Falko
Schichtel, Kathrin

Studentische Hilfskräfte

Gerl, Helena
Kaiser, Julian

Überblick über die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022

Griechische und Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

SPS Begleitseminar zum Praxissemester, Mi, 12-14, **IG 4.501**, Brandis

Ü/ Ex Exkursionsvorbereitung: Europabegriff in Antike und Früher Neuzeit, mit Exkursion nach Brüssel, Do, 8:30-10, **IG 4.501**, Brandis/Seidel

Ü Antike Metrik, Do, 14-16, **IG 4.501**, Heyne

Grundstudium / Basisphase

Ü Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (Latinistik + Gräzistik), Do, 16-18, **SH 0.108**, Bernsdorff

Tut Tutorium zur Einführung in das Studium der Klassischen Philologie, Mo, 10-12, **SH 3.108**, Kleensang

PS Fachdidaktisches Proseminar: Texterschließung und Interpretation, Do, 10-12, **IG 4.501**, Brandis

Hauptstudium / Aufbauphase

HS Fachdidaktisches Hauptseminar: Übergangs- und Einstiegslektüre, Do, 16-18, **SH 4.107**, Serafimidis

Ü Examenscolloquium, Mi, 8.30-10, **IG 4.501**, Paulsen

Ü Colloquium Classicum, Do, 18-20, **IG 0.454** Klassische Philologie / Alte Geschichte

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

V Herodot, Di, 14-16, **IG 4.501**, Paulsen

Ü Griechische Sprach- und Stilübungen I-III, Mi, 16-18, **IG 4.555**, Bernsdorff

Ü Partitur der Johannesapokalypse, Do, 10-12, **NG 1.701**, Paulsen/Alkier

Grundstudium / Basisphase

Ü Griechisches Propädeutikum II, Di, 16-18, **IG 0.457** (= Graecumslektüre) und I, Do, 16-18 **NM 110**, Rumpf

Tut Tutorium zum Griechischen Propädeutikum, Mi, 14-16, **IG 4.551** Ofenloch

Ü Lukian, Wahre Geschichten, Mo, 12-14, **NM 113**, Brandis

PS / Ex Gr. Epigramme und Epigraphik, Mi 8:30-10, **IG 4.551**, Brandis

Hauptstudium / Aufbauphase

HS Aischylos?, Prometheus, Mi, 12-14, **IG 4.551**, Paulsen

Ü Lehrdichtung, Di, 18-20, **IG 4.501**, Rumpf

Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

V Mensch und Welt im lateinischen Wortschatz, Mi, 10-12, **HZ 9**, Bernsdorff

Grundstudium / Basisphase

Ü Lateinisches Propädeutikum, Mo, 16-18 und Mi, 16-18, **H 11**, Schaaf

Tut Tutorium zum Lateinischen Propädeutikum, Fr, 10-12, **SH 1.103**, Schichtel

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen I / Unterstufe, Mi, 18-20, **IG 4.501**, Rumpf

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen II / Lateinische Syntax im Schulunterricht, Mo, 14-16, **NM 102**, Brandis

Ü Cicero, Reden gegen Catilina und Dankesreden an Senat und Volk, Di, 10-12, **SH 5.103**, Behrends

Ü Ovid, Metamorphosen, Do, 12-14, **IG 4.501**, Behrends

Ü Griechisch für Latinisten: Lukian, Wahre Geschichten, Mo, 12-14, **NM 113**, Brandis

PS Poesie: Vergil, Georgica Mo, 10-12, **IG 4.501**, Schmidt

PS Prosa: Curtius Rufus, Di, 12-14, **IG 4.501**, Paulsen

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen III / Oberstufe, Fr, 12-14, **IG 4.501**, Christian

Ü Lateinische Lektüre: Briefe, Fr, 10:00 bis 11:30, **IG 4.501**, Fischer

Ü Heldengestalten im Epos, Do, 12-14, **SH 2.105**, Hinzer-AlHasan

HS Cicero, Academica, Di, 16-18, **IG 4.501**, Bernsdorff

Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften

Kurzfristige Änderungen seitens der anbietenden Institute sind möglich. Informieren Sie sich bitte über QIS-LSF oder die Homepage der Institute.

Alte Geschichte

Nähere Informationen sind dem QIS-LSF zu entnehmen.

Wichtig: Dort ist auch das Anmeldeverfahren für die Veranstaltungen geregelt!

V Athens Jahrhundert, Do, 10-12 (oder Zoom Fr 10-12), **HZ 9**, Bernstein

V Das römische Reich in der frühen und hohen Kaiserzeit, Mi, 14-16, **HZ 9**, Weiß

Folgende Proseminare können besucht werden (andere sind nicht zulässig):

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und das Ende der Republik (Kurs A)
Mo, 15-18, **IG NG 731**, Wiegandt

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und das Ende der Republik (Kurs B)
Do, 10-13, **IG 0.454**, Wiegandt

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Caesar und das Ende der Republik (Kurs C)
Do, 10-13, **IG 0.454**, Wiegandt

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Alexander der Große, Mi, 9-12, **IG NG 731**, Forster

Nur für die Module Nachbarwissenschaften II:

Ü Übung mit lateinischen Quellen: Die Viten griechischer Feldherrn des Cornelius Nepos, Mi, 10-12, **IG 4.501 (oder Zoom Fr 12-14)**, Bernstein

Klassische Archäologie

Wichtig: Für alle Veranstaltungen der Klassischen Archäologie müssen Sie sich über OLAT anmelden!

Bitte informieren Sie sich, wie viele CP und welche Prüfungsform laut Studienordnung für den Kurs vorgesehen sind, und teilen Sie das der Kursleitung in der ersten Sitzung mit.

V Hoch lebe! Römische Triumph- und Ehrenbögen von der Republik bis in die Spätantike, Mi 10-12, **IG 311**, Beginn 20.04., Filges

PS Das Zeusheiligtum von Olympia – Topographie, Architektur und Ausstattung, Fr 12-16, **IG 5.501**, Beginn 22.04., Eschenbach

PS Von Tiryns bis Theoderich: Monumentale Grabbauten der Antike, Mi 14-16, **IG 5.501**, Beginn 20.04., Gossel-Raeck

Ü Bauornamentik der Kaiserzeit in Rom und Kleinasien – Übung zur Datierung von Architektur, Mo 10-12, **IG 5.501**, Beginn 25.04., Filges

Ü Römische Villen, Blockveranstaltung an mehreren Wochenenden, **IG 5.501**, Beginn wird bekanntgegeben, Klöckner –Unterhinninghofen

Veranstaltungen anderer NBW-Fächer entnehmen Sie bitte dem QIS-LSF.

Elementarkurse

Griechisch

K Griechisch für Anfänger, Mo, 12-14, **SH 4.104** und Mi, 12-14, **SH 0.105**, Seng

K Griechisch für Fortgeschrittene, Mo, 16-18, **H I** und Mi, 16-18, **IG 0.454**, Rumpf

K Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum (= Propädeutikum II), Di, 16-18, **IG 0.457**, Rumpf

K Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum, 22. 08. – 02. 09. 2022, jeweils von 10-13 Uhr, **IG 0.457**, Lenz

Latein

K Latein für Anfänger, Mo, 16-18, **SH 0.109** und Mi, 14-16, **HZ 8**, Seng

K Latein für Fortgeschrittene, Mo, 14-16, **SH 1.108** und Do, 16-18, **SH 5.104**, Seng

K Latein für Fortgeschrittene, Mo, 12-14, **H 2**, und Do, 12-14, **H I**, Rumpf

K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung der Prüfung „Anspruchsvolle Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums“, Do, 14-16, **NG 701**, Seng

K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung auf das Latinum, Do, 14-16, **NG 701**, Seng

K Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum, Montag, 18.07.22 – Freitag, 29. 07. 22, jeweils von 15-18h, **H 11**, Schaaf

Tut Tutorium zu Latein für Anfänger, Di, 10-12, **IG 4.501**, Bagci

Tut Tutorium zu Latein für Fortgeschrittene, Mi, 16-18, **IG 4.501**, Reents

Neugriechische Sprache und Literatur

K Neugriechisch Mittelstufe, Mi, 17:30-19:00, IG 4.551, Contocristos

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022

Griechische und Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

SPS Begleitseminar zum Praxissemester

Mi 12-14, IG 4.501

Brandis

[FD-PS-L]

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Sommersemester 2022 (14.3.-9.7.2022) das Praxissemester in Latein oder Griechisch absolvieren. Es soll einerseits ein theoretisches Fundament für das Unterrichten gelegt werden, andererseits die Praxisphase begleitet und nachbereitet werden. Erwartet werden sorgfältige Vorbereitung und konstruktive Mitarbeit in den Sitzungen, eventuell ein Kurzreferat. Die **erste Sitzung** findet am 9.3.2022 statt.

Allgemeine Hinweise finden Sie unter

https://www.uni-frankfurt.de/63262172/Pilotprojekt_Praxissemester. Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. Bitte schreiben Sie sich selbständig in diesen Kurs ein.

Zur Einführung: Ulf JESPER / Stefan KIPF / Thomas RIECKE-BAULECKE (Hgg.), *Basiswissen Lehrerbildung. Latein unterrichten*, Hannover 2021.

Ü/Ex Europa in der lateinischen Literatur der Antike und der Frühen Neuzeit

Do, 8:30-10, IG 4.501

Brandis/Seidel

[PF L3-GR-M7; PF GR-BA-HF-M12; PF L3-L-M7; PF L-BA-HF-M12]

Von der antiken mythischen Erzählung von Europa und dem Stier bis zu literarischen Darstellungen der Europäischen Union etwa in Robert Menasses Roman *Die Hauptstadt* (2017) war der Kontinent Europa mit seinen diversen Implikationen Gegenstand der Literatur, wobei fiktionale Erzählungen von Sachtexten zu scheiden sind. Neben der Darstellung des Mythos in Ovids *Metamorphosen* ist „Europa“ Thema z.B. in Manilius' Lehrgedicht *Astronomica*, außerdem in den ausführlichen geographischen Ausführungen Plinius' d. Ä. im 3. und 4. Buch der *Naturalis Historia*.

In der Frühen Neuzeit entwickelte sich, ausgehend von universalhistorischen Vorstellungen, aber auch bedingt durch Klimatheorien (diese übrigens schon seit Hippokrates) oder die zunehmenden Kontakte mit fremden Weltteilen, eine veritable „Europaliteratur“, zu der genuin literarische Texte wie etwa die *Europa lamentans* (1537) von Johannes Pusch oder die *Europa querula* (1631) von Elias Rüdell – im Grunde Heroiden in der Nachfolge Ovids – ebenso gehören wie chronikalische Darstellungen oder politische Propagandaschriften. Hinzu kommen intermediale Phänomene wie anthropomorphe Landkarten, die mit erklärenden Beischriften versehen sind.

Im interdisziplinär mit Prof. Dr. Robert Seidel (Institut für Deutsche Literatur und ihre Didaktik) angebotenen Seminar werden einschlägige Quellen aus Antike und Neuzeit in Auszügen gelesen. Bei der Analyse geht es vorrangig um die Intentionen, die ihre Verfasser verfolgten, und um das den Texten inhärente Wirkungspotenzial. Voraussichtlich vom 3. bis 5. August 2022 schließt sich eine Exkursion nach Brüssel und Leuven an, auf der wir neben historischen Stätten (Universität Leuven, Erasmushaus) auch das Europaparlament besuchen werden.

Für einen Scheinerwerb in der Klassischen Philologie ist ein Referat zu halten.

Vorbereitung / Literatur: Unterrichtsmaterialien werden bei OLAT eingestellt. Bitte schreiben Sie sich bis 31.3.2022 ein.

Zur Einführung empfehlenswert: Almut-Barbara Renger: „Wohin der Stier Europa trägt. Anmerkungen zu einem antiken Mythos und seiner literarischen Rezeption bis heute.“ In: *Mythos Europa. Texte von Ovid bis Heiner Müller*. Hg. von A.-B. R. Leipzig 2003, S. 222–245; Justus Cobet: „Europabilder in der Antike und aus der Antike.“ In: *Bilder von Europa. Innen- und Außenansichten von der Antike bis zur Gegenwart*. Hg. von Benjamin Drechsel u.a. Bielefeld 2010, S. 37–59; Nicolas Detering: *Krise und Kontinent. Die Entstehung der deutschen Europa-Literatur in der Frühen Neuzeit*, Köln u.a. 2017.

Ü Antike Metrik
Do, 14-16, IG 4.501
Heyne

[PF GR-BA-HF-M4; PF L-BA-HF-M4]

Diese Übung wiederholt und vertieft die Grundlagen zur antiken Metrik, die in der Einführung gelernt wurden (generelles quantifizierendes Prinzip, Hexameter und elegisches Distichon), gibt einen Überblick über die bezeugten Metra der Antike und ihre jeweiligen Traditionen, trainiert die schnelle und sichere Analyse der häufigsten Versmaße (e.g. Hexameter, Distichon, Trimeter) und deren flüssiges Lesen und Vortragen, mit dem letztlichen Ziel der Fähigkeit, vom Blatt und mit natürlichen Wortakzenten zu lesen. Die aktive Teilnahme wird vorausgesetzt, aber es werden keine Leistungsnachweise verlangt.

Wenn Zeit übrig bleibt, kann gegen Ende des Semesters anhand von Beispielen erprobt werden, wie die Metrik neben ihren anderen Zwecken als „Hilfswissenschaft“ bei der literarischen Interpretation von Texten nützlich sein kann. Je nach Erfahrung und Bedürfnissen der Teilnehmenden können dann auch noch fortgeschrittenere Themen behandelt werden (antike metrische Theorie, Analyse von Chorliedern, Pindar, plautinische Metrik, Saturnier).

Die Übung zur antiken Metrik ist verpflichtend für Studierende in den Bachelor-Hauptfächern Lateinische und Griechische Philologie; sie richtet sich aber an alle Studierenden, auch im Lehramt, die die „Einführung in die Klassische Philologie“ besucht haben. Sowohl Studierende der Gräzistik als auch der Latinistik sind also herzlich willkommen! Die schwerpunktmäßige Auswahl der Beispieltex-te für die jeweiligen Metra aus der lateinischen oder griechischen Dichtung richtet sich nach der Zusammensetzung des Kurses.

Zur Planung der Übung bitte ich um Anmeldung bis zum 31.03.2022 per E-Mail an mich

Literatur:

Das wichtigste Handbuch zur antiken Metrik generell, und grundlegend für das System, wie es in unserer Universität gelehrt wird, ist

West, M. L. (1982), *Greek Metre* (Oxford). [21/FE 1875 W519]

Daraus kondensiert und mit mehr Erläuterungen zur Einführung:
West, M. L. (1987), Introduction to Greek Metre (Oxford). [21/FE 1875 W519 I6]

Zur römischen Metrik ein sehr guter Überblick:
Zgoll, C. (2012, ²2020) Römische Prosodie und Metrik (Darmstadt). [21/FT 10600 Z63]

Nach wie vor verwendet, mit langer Tradition:
Crusius, F. und Rubenbauer, H. (⁸1967 und Nachdrucke; die 1. Ausg. ohne Rubenbauers Überarbeitung war von 1929), Römische Metrik: eine Einführung (München u.a.). [21/FT 10600 C957 (8)]

Für die Nutzung des Metrums in der Interpretation von lateinischen Texten:
Morgan, L. (2010), Musa pedestris: Metre and Meaning in Roman Verse (Oxford). [21/FT 10600 M847]

Grundstudium / Basisphase

Ü Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Do, 16-18, SH 0.108

Bernsdorff

[PF GR-BA(alt/neu)-HF-M1; PF GR-BA(alt/neu)-NF-M1; PF L-BA(alt/neu)-HF-M1; PF L-BA(alt/neu)-NF-M1; PF L3-L-M1; PF L3-GR-M1]

Nach einer ersten Einführung in die zentralen Teildisziplinen der Klassischen Philologie (Textkritik, Metrik, Grammatik und Rhetorik) sollen die erworbenen Kenntnisse auf eine Auswahl von Texten angewandt werden, die einen Eindruck von der Entwicklung der römischen Literatur und ihren Gattungen geben. Besonderes Augenmerk wird darauf liegen, den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln sowie den Bibliotheken und Datenbanken zu üben.

Jeder Teilnehmer sollte bis zur ersten Sitzung über folgende Bücher verfügen und diese jede Woche mitbringen:

Riemer, P./Weißberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Latinistik, 3. Auflage München 2013 (von Latinisten anzuschaffen).

Riemer, P./Weißberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Gräzistik, 2. Auflage München 2016 (von Gräzisten anzuschaffen).

Rubenbauer, H./Hofmann, J.B./Heine R.: Lateinische Grammatik. Bamberg 1995.

Zur ersten Sitzung soll der Anfang der 'Coniuratio Catilinae' des Sallust vorbereitet werden (cap. 1 "Omnis hominis ... auxilio eget"). Dabei ist die Ausgabe von L.D. Reynolds, Oxford 1991 zu benutzen. Wir wollen anhand des Stückes besonders auf den korrekten Vortrag lateinischer Prosa eingehen; daher sollten sich alle Teilnehmer schon vorher mit den in Rubenbauer/Hofmann/Heine §§ 4-5 zusammengefassten Ausspracheregeln vertraut gemacht und diese auf den Sallusttext angewandt haben.

Tut Tutorium zur Einführung in das Studium der Klassischen Philologie
Mo, 10-12, SH 3.108
Kleensang

[PF-GR-BA-HF-M1; PF-GR-BA-NF-M1; PF-L-BA-HF-M1; PF-L-BA-NF-M1]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die die Einführung in das Studium der Klassischen Philologie besuchen, verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

PS Fachdidaktisches Proseminar: Texterschließung und Interpretation im Altsprachlichen Unterricht

Do, 10-12, IG 4.501

Brandis

[PF L3-GR-M10; PF L3-L-M10; PF GR-BA-HF M11; PF L-BA-HF M11]

Im Fokus des Seminars stehen die Kernkonstituenten des altsprachlichen Unterrichts, das Übersetzen und das Interpretieren. Auf eine theoretische Fundierung folgen praktische Übungen, in denen die Methodik der Texterschließungs- und Interpretationsarbeit erarbeitet und erprobt werden soll.

Als Leistungsnachweis ist ein Referat zu halten und eine mündliche Prüfung abzulegen. Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. Bitte schreiben Sie sich selbständig in diesen Kurs ein.

Literatur: Peter KUHLMANN (Hg.), *Lateinische Literaturdidaktik*, Studienbücher Latein 1, Bamberg 2010. Verena GÖTTSCHING / Stefano MARINO, *Interpretieren im Lateinunterricht. Ein Handbuch*, Göttingen 2017. Peter KUHLMANN, *Fachdidaktik Latein kompakt*, Göttingen 3. Aufl. 2012.

Hauptstudium / Aufbauphase

HS Fachdidaktisches Hauptseminar: Übergangs- und Einstiegslektüre

Do, 16-18, SH 4.107

Serafimidis

[PF L3-L-M10; PF L3-GR-M10]

Nach dem Ende der Lehrbuchphase in der Sek I, die auf den Spracherwerb und besonders auf die Vermittlung der Grammatikkenntnisse ausgerichtet ist, soll die Übergangselektüre auf die Lektüre erster Originaltexte vorbereiten. Dazu werden sprachlich besonders einfach gehaltene Texte ausgewählt bzw. eine Adaption in Anpassung an den Lernstand der Lerngruppe vorgenommen. Als Einstiegs- oder Anfangselektüre kommen die ersten unveränderten Originaltexte zum Einsatz. Auch hier werden sprachlich gut zu bewältigende Texte gewählt, um einen fließenden Übergang zur anspruchsvolleren Hauptlektüre in der Sek II zu gestalten.

Im Seminar sollen zunächst grundsätzliche Kriterien zur Auswahl geeigneter Texte für die Übergangs- und Einstiegslektüre und deren Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht erarbeitet werden. Dabei soll besonders darauf eingegangen werden, was bei der didaktischen Aufbereitung der Texte zu beachten ist.

Anschließend werden die Teilnehmer/-innen auf der Basis eines ausgewählten Textes / ausgewählter Texte eine Lektüreeinheit für den Unterricht entwerfen und zur Diskussion stellen.
Ein Leistungsnachweis kann mit der Erstellung einer Unterrichtsplanung und Vorstellung im Seminar sowie der Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Zur Einführung:

Hensel, Andreas: Mittelstufenlektüre – endlich Literatur!, in: AU 63, 6/2020, S. 2-9.

Maier, Friedrich: Latein auf dem Prüfstand. Für eine Reform des Lektüreunterrichts in der Mittelstufe, in: Forum Classicum 45/3 (2002), S. 175-185.

Ich bitte alle Studierenden, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, um eine **Anmeldung** mit Angabe der Fächer **bis zum 15.03.2022** per E-mail an: c.serafidis@em.uni-frankfurt.de

Ü Examenscolloquium

Mi, 8.30-10, IG 4.501

Paulsen

Das Colloquium dient der Vorbereitung auf die mündliche und schriftliche Examensprüfung und richtet sich an Studierende, die im Herbst 2022 oder im Jahr 2023 ihr Erstes Staatsexamen in Latein und/oder Griechisch ablegen wollen. Da erfahrungsgemäß die meisten Studierenden in Latein bzw. Griechisch die mündliche Prüfung ablegen wollen, wird die Vorbereitung auf diese Prüfungsform im Zentrum stehen. Zum einen sollen anhand von exemplarischen Autoren und Texten Strategien für eine effiziente Examensvorbereitung besprochen werden, zum anderen soll es für jede(n) Teilnehmer(in) mindestens eine Musterprüfung, die vor dem Plenum abgehalten wird, geben. Für Studierende, die in Latein oder Griechisch ihre Klausur schreiben wollen, werden bereits im Staatsexamen verwendete Texte als Musterklausuren angeboten.

Damit ich die Veranstaltung vernünftig planen kann, ist eine Anmeldung bis zum 31.03.2022 per E-Mail an mich erforderlich.

Ü Colloquium Classicum

Do, 18-20, IG 0.454

Klassische Philologie / Alte Geschichte

[PF L-BA(alt)-HF-M14; PF GR-BA(alt)-HF-M14; PF L-BA(neu)-HF-M16; PF L-BA(neu)-HF-M17; PF GR-BA(neu)-HF-M16; PF GR-BA(neu)-HF-M17; PF L-MA-M1; PF L-MA-M3; PF GR-MA-M1; PF GR-MA-M3]

Prof. Dr. Hans Bernsdorff

Prof. Dr. Hartmut Leppin

Prof. Dr. Thomas Paulsen

Prof. Dr. Alexander Weiß

Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilung für Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altertumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

14. April Vorbereitung
21. April Prof. Dr. Gregor Weber (Augsburg): "Krieg, Sieghaftigkeit und Frieden in der hellenistischen Dichtung zwischen königlicher Selbstdarstellung und dichterischer Zuschreibung"
28. April Vorbereitung
5. Mai Dr. Martin Stöckinger (Köln): "*litterae obliteratae*. Zum vergessenen Schrifthandeln in den Claudius-Büchern der taciteischen Annalen"
12. Mai Vorbereitung
19. Mai Dr. Isabelle Kuenzer (Gießen): „Zur soziokulturellen Semantik der Selbsttötung im antiken Griechenland“
26. Mai Christi Himmelfahrt
2. Juni Vorbereitung
9. Juni PD Dr. Ulrike Ehmig (BBAW): „Vergesellschaftete Schriften“
16. Juni Fronleichnam
23. Juni Vorbereitung
30. Juni Prof. Dr. Thomas Corsten (Wien): "Die Kibyrtis. Eine Landschaft im Spiegel ihrer Inschriften"
7. Juli Vorbereitung
14. Juli Vortrag (Klassische Philologie)

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

V Herodot **Di, 14-16, IG 4.501** **Paulsen**

[PFL3-GR-M3; PFL3-GR-M9; PFL3-L-M6; PFGR-BA(alt)-HF-M3; PFGR-BA(alt)-HF-M9; PFGR-BA(alt/neu)-NF-M3; WPFGR-BA(alt)-NF-M5; PFL-BA(alt)-HF-M7; PFGR-BA(neu)-HF-M4; PFGR-BA(neu)-HF-M10; WPFGR-BA(neu)-NF-M6; PFL-BA(neu)-HF-M8; PFGR-MA-M3]

Herodot von Halikarnass (ca. 485–ca. 425), nach Ciceros bekanntem Diktum der *pater historiae*, ist der älteste Geschichtsschreiber, dessen Werk (mutmaßlich) vollständig erhalten geblieben ist. In neun Büchern präsentiert er auf der Grundlage einer äußerst kunstvollen Werkstruktur eine Universalgeschichte der ihm bekannten Welt der Jahre 560-479 (mit zahlreichen Analepsen in ältere Zeiten), deren Schwerpunkt die kriegerischen Auseinandersetzungen von Griechen und Persern in

den Jahren 492-479 bilden. Dass Herodot neben der Ereignisgeschichte ein besonderes Interesse an Ethnographie und Geographie der von ihm behandelten Länder und Völker hat, verleiht seinem Werk eine besondere Vielseitigkeit und Farbigkeit.

Im Zentrum der Vorlesung sollen die Analyse der Werkstruktur, der verschiedenen Erzähltechniken und die Behandlung der herodoteischen Geschichtsphilosophie stehen, wie sie sich besonders in den novellenartigen Erzählungen manifestiert, von denen einige wie die von Kroisos und Solon im 1. und diejenige vom Ring des Polykrates im 3. Buch zu den berühmtesten Werkpartien gehören. Die Behandlung weiterer auktorialer Partien, in denen Herodot etwa darlegt, wie dumm es ist, die Gebräuche anderer Völker gering zu achten, nur weil sie von den eigenen abweichen (Buch 3), oder seine Vorstellung von der Gestalt der Erde kundtut (Buch 4) oder seine Hochschätzung Athens begründet (Buch 7), sollen diesen Themenkomplex abrunden. Daneben sollen aber auch die äußerst reizvollen geo- und ethnographischen Partien nicht zu kurz kommen, in denen wir zum Beispiel erfahren, wie man Krokodile fängt (Buch 2) und wo es geflügelte Schlangen (Buch 3) und Werwölfe (Buch 4) gibt.

Literatur zur Einführung: R. BICHLER / R. ROLLINGER: Herodot, Hildesheim 2000.

Ü Griechische Sprach- und Stilübungen I-III

Mi, 16-18, IG 4.555

Bernsdorff

[PF L3-GR-M4; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M5; PF GR-BA(alt)-NF-M6; PF GR-BA(neu)-NF-M4; PF L3-GR-M10; PF GR-BA(alt)-HF-M10; PF GR-BA(neu)-HF-M11]

Je nach dem Leistungsstand der Teilnehmer sollen elementare oder fortgeschrittene Probleme der griechischen Syntax behandelt werden:

Stufen I und II: Durch Übersetzen deutscher Einzelsätze sollen die Grundzüge der griechischen Schulsyntax aktiv eingeübt werden. Dabei werden auch didaktische Fragen der Syntaxvermittlung behandelt.

Stufe III: Durch Übersetzen kleinerer deutscher Texte (deren Vokabular sich an Platons „Euthyphron“ orientieren wird) sollen die schwierigeren Erscheinungen der griechischen Syntax wiederholt und verbliebene Lücken geschlossen werden. Den Problemen bei der Übersetzung zusammenhängender Texte soll besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch 16.2.22, 13.50 Uhr in meinem Vidyo-Raum. Wer zu diesem Zeitpunkt verhindert ist, möge noch im Februar mit mir Kontakt aufnehmen.

Ü Die Partitur der Johannesapokalypse – Einführung in ein philologisches Analyseinstrument

Do, 10-12, NG 1.701

Alkier / Paulsen

Texte sind Kompositionen aus Zeichen. Wie aber kann das Zeichengewebe analysiert werden, damit die Strickmuster erkennbar werden und die Textanalyse als methodisches Verfahren eingeübt werden kann, das jenseits von genieästhetischen Attitüden intersubjektiv nachvollziehbar und erlernbar gestaltet wird? Die Textpartitur ist eine Möglichkeit, die wir im Seminar mit ausgewählten Texten der Johannesapokalypse einüben und reflektieren wollen. Wir werden das Modell selbst diskutieren und gegebenenfalls modifizieren, aber auch seine Anwendungen auf die Johannesapokalypse, was spannende Diskussionen erzeugen wird. Die Übung ist für alle geeignet, die Griechisch-Kenntnisse mitbringen und sie verbessern wollen und auch offen sind für Theoriefragen der Texterschließung.

Text: E. & E. NESTLE / B. & K. ALAND u. a.: Novum Testamentum Graece, Stuttgart ²⁷1993 oder ²⁸2012.

Kommentar: M. KARRER: Johannesoffenbarung (Offb. 1,1-5,14). Evangelisch-Katholischer Kommentar zum Neuen Testament XXIV/1, Ostfildern 2017.

Literatur: S. ALKIER / TH. PAULSEN, Die Apokalypse des Johannes. Neu übersetzt und mit Einleitung, Epilog und Glossar, Frankfurter Neues Testament 1, Paderborn 2020.

Grundstudium / Basisphase

Ü Griechisches Propädeutikum I

Do, 16-18, NM 110

Ü Griechisches Propädeutikum II

Di, 16-18, IG 0.457

Rumpf

[PF L3-GR-M1; PF GR-BA(alt/neu)-HF-M1; PF GR-BA(alt/neu)-NF-M1; PF L-BA(neu)-HF-M8]

Für Studierende der Gräzistik ist der Besuch beider Veranstaltungsteile des Griechischen Propädeutikums verpflichtend, soweit sie nicht bereits die Eingangsklausur in der ersten Sitzung des Teils I (am 14.04.) bestehen, die im Niveau der Abschlussklausur (am 14.07.) entsprechen wird. Der Veranstaltungsteil II kann gesondert als Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum im Anschluss an den Elementarkurs 'Griechisch für Fortgeschrittene' besucht werden. Lektüregegenstand ist in Teil I das erste Buch von Platons *Politeia*, in Teil II Xenophons Dialog *Hieron* über die Tyrannis. Einen Schwerpunkt der Übung bildet zudem die intensive Wortschatzarbeit. Zur ersten Sitzung des Teils II am 12.04. bereiten Sie bitte den Abschnitt *Hieron* 1,1-13 vor. In den Klausuren wird der Grundwortschatz der unten genannten Wortkunde vorausgesetzt.

Zu den beiden Veranstaltungsteilen wird jeweils ein OLAT-Kurs eingerichtet werden; wer teilnehmen möchte, wird darum gebeten, sich bis zum 31.03. dort anzumelden. Für die Teilnahme an der Eingangsklausur ist eine ausdrückliche Anmeldung bis zum genannten Termin beim Veranstaltungsleiter unter L.Rumpf@em.uni-frankfurt.de erforderlich.

Textausgaben:

Teil I:

Platonis Rempublicam recognovit brevique adnotatione critica instruxit S.R. Slings, Oxford 2003

Teil II:

Xenophontis opera omnia, recognovit brevique adnotatione critica instruxit E.C. Marchant, tomus V: Opuscula, Oxford 1920 u.ö.

Kommentare:

Teil I:

The Republic of Plato, edited with critical notes, commentary and appendices by J. Adam. Vol. 1: Books I-V, Cambridge ²1963 u.ö.

A. Becker, Platons "Politeia". Ein systematischer Kommentar, Ditzingen 2017

Plato's Republic. A philosophical commentary, by R.C. Cross and A.D. Woozley, London 1964 u.ö.

A. Schubert, Platon, Der Staat. Ein einführender Kommentar, Paderborn 1995

Platone, La repubblica, traduzione e commento a cura di M. Vegetti. Vol. I: Libro 1, Napoli 1998

Teil II:

Xenophon, On Government, ed. by V. Gray, Cambridge 2006 (*u.a. zum Hieron*)

Senofonte, Ierone, a cura di G. Tedeschi, Palermo 1991

Senofonte, Ierone o della tirannide. Introduzione, traduzione e commento di F. Zuolo, Roma 2012

Wortkunde:

Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearbeitet von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1973 u.ö. (*die Anschaffung ist unerlässlich; alle Auflagen können verwendet werden*)

Tut Tutorium zum Griechischen Propädeutikum

Mi, 14-16, IG 4.551

Ofenloch

[PF GR-BA-HF-M1; PF GR-BA-NF-M1; PF L-BA-HF-M8]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das griechische Propädeutikum besuchen (d.h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen, ebenso Studierende, die sich in der unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum befinden.

Ü Lektüre (auch angeboten als Griechisch für Latinisten): Lukian, Wahre Geschichten

Mo, 12-14, NM 113

Brandis

[PF L3-GR-M2; PF L3-L-M6; PF GR-BA(alt/neu)-HF-M2; PF GR-BA(alt/neu)-NF-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M3; PF GR-BA(neu)-HF-M5; PF GR-BA(neu)-NF-M4]

Lukian aus Samosata in Syrien (120 – nach 180 n. Chr.) lernte in der Schule Griechisch und erhielt eine gründliche rhetorische Ausbildung. Sein umfangreiches Werk verfasste er in klarem attischem Griechisch. Die *Verae historiae* gelten als ältester Science-Fiction-Roman in der Geschichte der Weltliteratur: Sie berichten von einer Reise durch den Weltraum, von Außerirdischen, vom Krieg der Sterne und von vielen weiteren phantastischen Dingen. Literarisch ist hier eine Art überzogener Abenteuerroman, sowie eine Satire auf die Geschichtsschreibung, die Mythisches mit Historischem verband, zu vermuten.

Der Abschlussklausur wird als Textcorpus der gesamte Text Lukian. ver. hist. I und II zugrunde gelegt. Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. Bitte schreiben Sie sich selbständig in diesen Kurs ein.

Verwendet wird eine einsprachige **Textausgabe**, z.B. *Luciani opera, recognovit brevique adnotatione critica instruxit* M. D. MACLEOD, Tomus I, Oxford 1972, lib. 13+14.

PS / Ex Griechische Epigramme und Epigraphik

Mi, 8:30-10, IG 4.551

Brandis

[PF L3-GR-M3; PF GR-BA-HF-M4; PF GR-BA-NF-M3; PF L3-GR-M7; PF GR-BA-HF-M12]

Im Proseminar sollen (literarische) Grabepigramme aus dem 7. Buch der Anthologia Graeca stilistisch analysiert und interpretiert werden. Zum Erlernen der materiellen Aspekte der Gattung Grabinschrift ist eine Exkursion zur Arbeitsstelle *Inscriptiones Graecae* in Berlin geplant (voraussichtlich am 15. bis 17. Juni 2022). Gräzisten können auch einen Exkursionschein erwerben.

Textausgabe: *Anthologia Graeca* Buch VII-VIII, ed. Hermann BECKBY, München 2. Aufl. 1957.

Hauptstudium / Aufbauphase

HS Aischylos?: Prometheus

Mi, 12-14, IG 4.551

Paulsen

[PF L3-GR-M9; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF GR-BA(neu)-HF-M10; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; WPF GR-BA(neu)-NF-M6; PF GR-BA(neu)-NF-M7; PF GR-MA-M1; PF L-MA-M2]

Unter den sieben unter dem Namen des Aischylos (525–456) überlieferten Tragödien nimmt der *Prometheus* in vielfacher Hinsicht, sowohl was die Form als auch was den Inhalt angeht, eine Sonderstellung ein, so dass er von der Mehrzahl der Forscherinnen und Forscher Aischylos abgesprochen wird. Der Titan Prometheus wird wegen seiner Menschenfreundlichkeit, die Zeus, dem neuen Herrscher in der Götterwelt ein Dorn im Auge ist, auf sein Geheiß vom Feuergott Hephaistos und dessen Gehilfen Kratos („Kraft“) und Bia („Gewalt“) an einem Felsen im Kaukasus festgeschmiedet. Verschiedene Prometheus wohlgesonnene Personen, der Chor der Okeanos-Töchter, Okeanos selbst und die Nymphe Io besuchen ihn, können ihm aber nicht helfen. Prometheus hat aber einen Trumpf in der Hand: Er kennt eine Prophezeiung, deren Erfüllung Zeus um seine Herrschaft bringen würde. Als der Versuch des Götterboten Hermes, ihn zur Preisgabe zu bewegen, nichts fruchtet, lässt Zeus (der in dem Stück selbst nicht auftritt) Prometheus mitsamt seinem Felsen unter Donner und Blitz in der Erde versinken.

Zeus erscheint in diesem Stück also als brutaler Gewaltherrscher. Die postulierte Unvereinbarkeit dieses Zeus-Bildes mit dem des gerechten Götterkönigs, als welcher Zeus insbesondere in der *Orestie* präsentiert wird, war der Hauptgrund dafür, Aischylos dieses Stück abzusprechen. Aber auch formale Auffälligkeiten wie der im Vergleich zu den anderen sechs Tragödien relativ geringe Umfang der Chor-Rolle und eine im bekannten Schaffen des Aischylos singuläre Monodie (Sologesang eines Schauspielers) werden als Argumente für die Unechtheit herangezogen.

Anhand der Übersetzung und Interpretation der besonders einschlägigen Partien (V. 1-51, 88-113, 144-241, 507-525, 561-588, 732-774, 908-927, 944-963, 1080-1093) wollen wir uns ein eigenes Bild verschaffen, wie die Antagonisten Prometheus und Zeus im Stück vorgestellt werden, dann den *Prometheus* überblicksartig mit den anderen sechs Tragödien auf Gemeinsamkeiten und Besonderheiten hin betrachten, ihn soweit möglich in die Tragödien-trilogie einordnen, die er wahrscheinlich mit den zwei nicht erhaltenen Stücken *Prometheus Lyomenos* („Prometheus, der befreit wird“) und *Prometheus Pyrphoros* („Prometheus, der Feuerbringer“) gebildet hat, um so zu einem eigenen Standpunkt in der Echtheitsdebatte zu gelangen.

Text: M. L. WEST (ed.): Aeschylus, Tragoediae, Stuttgart/Leipzig 1998.

Kommentar: M. GRIFFITH: Aeschylus, Prometheus Bound, Cambridge 1983.

Literatur zur Einführung: S. FÖLLINGER: Aischylos, München 2009, 166-181.

Ü Lektüreübung Griechisch (Poesie, Oberstufe): Lehrdichtung

Di, 18-20, IG 4.501

Rumpf

[PF L3-GR-M9; PF GR-BA(alt)-HF-M9; PF GR-BA(neu)-HF-M10; PF GR-BA(neu)-HF-M16; WPF GR-BA(alt)-NF-M5; WPF GR-BA(neu)-NF-M6]

Die Übung behandelt eine Auswahl didaktischer Gedichte von den Anfängen der überlieferten griechischen Literatur bis in die Kaiserzeit. Am Anfang stehen Hesiods *Theogonie* und *Werke und Tage*, von denen das letztere Werk durch seine Verbindung alltagspraktischer Anweisungen mit einer umfassend-kosmischen Perspektive auf spezifische Weise folgenreich war (Martin West wollte es der Tradition der Weisheitsliteratur zurechnen). Die Gedichte des Parmenides und Empedokles

exponieren in eindringlicher Weise frühe philosophische Lehrsysteme; seit dem Hellenismus hingegen galt der didaktischen Tradition und Hesiod als ihrer Gründerfigur ein besonderes poetologisches Interesse, und die Lehrdichtung wurde zum Ort einer hochartifizialen Selbsterprobung gerade an spröden und abgelegenen Gegenständen.

Das Lektürecorpus, dem auch die Abschlussklausur am 12.07. entnommen wird, umfasst die Passagen Hesiod, *Werke und Tage* 1-694 und *Theogonie* 1-115 und 337-616, die Fragmente Parmenides DK 28 B 1, B 2, B 6, B 7, B 8, B 10, B 12, B 16; Empedokles DK 31 B 17 + a(i)-a(ii) Martin/Primavesi, B 21, B 22, B 23, B 26, B 35, B 62, B 84, B 100, B 110, B 111, B 112, B 115, B 128, B 137 sowie die Abschnitte Arat, *Phainomena* 1-136 und 758-953; Nikander, *Theriaka* 1-156 und Dionysios 'Periegetes' von Alexandria, *Periegesis oikoumenes* 1-446.

Zur ersten Sitzung bereiten Sie bitte gesondert Hesiod, *Theogonie* 1-115 vor.

Zu der Übung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet werden; wer teilnehmen möchte, wird darum gebeten, sich bis zum 31.03. dort anzumelden.

Textausgaben:

Hesiodi Theogonia Opera et dies Scutum, edidit F. Solmsen; Fragmenta selecta, ediderunt R. Merkelbach et M.L. West, Oxford ³1990

Die Fragmente der Vorsokratiker, griechisch und deutsch von H. Diels, herausgegeben von W. Kranz, Zürich / Hildesheim ⁶1951 (und zahlreiche Nachdrucke) [= *DK* (für Parmenides und Empedokles)]

A. Martin / O. Primavesi, L'Empédocle de Strasbourg (P. *Strasb. gr.* Inv. 1665-1666). Introduction, édition et commentaire, Berlin / New York 1999

Arati Phaenomena, recensuit et fontium testimoniorumque notis prolegomenis indicibus instruxit E. Maass, Berlin ³1964 (Nachdruck der Ausgabe Berlin 1893)

Nicander, The poems and poetical fragments, edited with a translation and notes by A.S.F. Gow and A.F. Scholfield, Cambridge 1953

Dionysius Periegetes, Graece et Latine cum vetustis commentariis et interpretationibus ex recensione et cum annotatione G. Bernhardt, Leipzig 1828 (2 Bde., Nachdruck Hildesheim / New York 1974)

Weitere kommentierte Ausgaben und Kommentare:

Hesiod, Theogony. Edited with Prolegomena and Commentary by M.L. West, Oxford 1966

Hesiod, Works and Days. Edited with Prolegomena and Commentary by M.L. West, Oxford 1978

The Fragments of Parmenides. A critical text with introduction, translation, the ancient *testimonia* and a commentary by A.H. Coxon, Assen/Wolfeboro, NH 1986 (Neubearbeitung 2009)

Parmenides. A Text with Translation, Commentary, and Critical Essays. By L. Tarán, Princeton 1965

Parmenide, testimonianze e frammenti. Introduzione, traduzione e commento a cura di M. Untersteiner, Firenze 1958

Empedocle. Traduzione, introduzione e commento di N. Agnello, Cosenza 2008

The poem of Empedocles: a text and translation with an introduction by B. Inwood, Toronto 1992 (Neubearbeitung 2001)

Empedocles: The extant fragments, edited, with an introduction, commentary, and concordance, by M.R. Wright, New Haven/London 1981 (Neubearbeitung London 1995)

Aratus, Phaenomena, edited with introduction, translation and commentary by D. Kidd, Cambridge 1997

Nicander of Colophon's *Theriaca*. A Literary Commentary. By F. Overduin, Leiden/Boston 2015

J.L. Lightfoot, Dionysius Periegetes, Description of the Known World, with Introduction, Text, Translation, and Commentary, Oxford 2014

Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

V Mensch und Welt im lateinischen Wortschatz

Mi, 10-12, HZ 9

Bernsdorff

[PF L3-L-M2; PF L3-L-M3; PF L3-L-M8; PF L3-L-M9; PF L3-GR-M6; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-NF-M3; PF L-BA-HF-M3; PF L-BA-HF-M4; PF L-BA-HF-M9; PF L-BA-HF-M10; WPF L-BA-NF-M5; WPF L-BA-NF-M6; PF GR-BA-HF-M8; PF L-MA-M3]

In dieser Vorlesung soll versucht werden, einmal nicht von literarischen Texten auszugehen, sondern vom Wortschatz als System. Die Bedeutung eines solchen Ansatzes für die Vorbereitung auf den Lateinunterricht, in dem die Wortschatzarbeit von Anfang an eine zentrale Aufgabe ist, dürfte evident sein. Ziel ist es, an ausgewählten Sachgruppen (vornehmlich gewonnen aus M. Claudius' Gedicht 'Der Mensch') zu zeigen, wie der Wortschatz als Quelle für Kultur- und Geistesgeschichte genutzt werden kann, wie Fragen der Wortbedeutung aber auch wieder bei der Interpretation von Einzeltexten eine Rolle spielen. Bevor dies im Hauptteil der Vorlesung geschieht, sollen zuvor allerdings die wichtigsten linguistischen Termini zur Beschreibung des Wortschatzes eingeführt (Wortarten, Wortbildung, Bedeutungsanalyse, Bedeutungswandel, Etymologie), ein Abriss der Geschichte der lateinischen Sprache gegeben und die wichtigsten Arbeitsinstrumente (vor allem Wörterbücher) vorgeführt werden.

Grundstudium / Basisphase

Ü Lateinisches Propädeutikum

Mo 16-18, H 11 und Mi 16-18, H 11 (Campus Bockenheim)

Schaaf

[PF L3-L-M1; PF BA-L-HF-M1; PF BA-L-NF-M1; PF BA-GR-HF-M8]

Der Besuch der Veranstaltung ist für Studierende der Latinistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die Eingangsklausur (voraussichtlich in der zweiten Sitzung) bestehen. Die Lektüre umfaßt eine Auswahl aus Ciceros vier Catilinarinen.

Anmeldung bis spätestens zum 30. 3. bitte an schaaf@em.uni-frankfurt.de

Lektüre: Orationes: Volume I: Pro Sex. Roscio, de Imperio Cn. Pompei, Pro Cluentio, in Catilinam, Pro Murena, Pro Caelio (Oxford Classical Texts) 1922

Wortkunde: R. Vischer, Lateinische Wortkunde, Berlin/New York ⁴2007 (auch andere Auflagen)

Bitte besorgen Sie sich die Lektüre und die Wortkunde VOR Beginn des Semesters.

Tut Tutorium zum Lateinischen Propädeutikum

Fr, 10-12, SH 1.103

Schichtel

[PF L-BA-HF-M1; PF L-BA-NF-M1; PF GR-BA-HF-M8]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das lateinische Propädeutikum besuchen (d.h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen I / Unterstufe

Mi, 18-20, IG 4.501

Rumpf

[PF L3-L-M4; PF BA-L-HF-M5; PF BA-L-NF-M4]

Die Übung widmet sich, zunächst anhand von Einzelsätzen, dem Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Systematisch behandelt werden in diesem Übungsteil die Kasusyntax und einige Nominalformen des Verbums. Die Abschlussklausur findet am 13.07. statt.

Zu der Übung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet werden; wer teilnehmen möchte, wird darum gebeten, sich dort anzumelden.

Arbeitsgrundlage:

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg / München 1975 u.ö. (*bitte unbedingt anschaffen*)

Weitere Hilfsmittel:

H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979

ders., Lateinische Synonymik, Heidelberg ⁷1988 (bearbeitet von O. Schönberger)

ders., Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard u. M. Schauer, Darmstadt 2000

O. Schönberger, Lateinische Phraseologie, Heidelberg 1955

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen II / Lateinische Syntax im Schulunterricht

Mo, 14-16, NM 102

Brandis

[PF L3-L-M4; PF L-BA-HF-M5; PF L-BA-NF-M4]

Die Übung baut auf die Lateinischen Sprach- und Stilübungen I auf und behandelt die syntaktische Verwendung der Nominalformen, Tempora und Modi des Verbums sowie die Syntax der Nebensätze (im Wesentlichen RHH §§ 163-181; 205-259). Die Grammatik wird anhand von Übersetzungen deutscher Sätze ins Lateinische erläutert und eingeübt. Für LateinlehrerInnen ist es unerlässlich, z.B.

im Hinblick auf das Erstellen von Klassenarbeiten, deutsche Texte korrekt ins Lateinische übersetzen zu können.

Die Übersetzungsfähigkeit wird durch die regelmäßige Abgabe von Hausarbeiten überprüft werden. Als Modulprüfung dient eine Klausur am Ende des Semesters.

Verwendete Grammatik: H. RUBENBAUER / J.B. HOFMANN, *Lateinische Grammatik*, neu bearb. v. R. HEINE, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995 (Ndr. 2007).

Weiteres Hilfsmittel: Thorsten BURKARD / Markus SCHAUER, *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*, begr. v. Hermann MENGE, Darmstadt 5. Aufl. 2012.

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. Bitte schreiben Sie sich selbständig in diesen Kurs ein.

Ü Lateinische Lektüreübung (Prosa, Unterstufe): Cicero, Reden gegen Catilina und Dankesreden an Senat und Volk

Di, 10-12, SH 5.103

Behrends

[PF L3-L-M2; PF L3-GR-M6; PF L-BA(alt/neu)-HF-M2; PF L-BA(alt/neu)-NF-M2; PF GR-BA(alt)-HF-M7; PF L-BA(neu)-HF-M3; PF L-BA(neu)-HF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M4; PF GR-BA(neu)-HF-M8]

Quo usque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? Kaum eine andere Phrase aus dem Werk des Marcus Tullius Cicero ist so berühmt wie das Incipit seiner ersten Rede gegen Lucius Sergius Catilina, einen Senator, der 63 v. Chr. – im Jahr Ciceros Konsulats – politische Umsturzpläne hegte und sogar Ciceros Ermordung beabsichtigte. Dieser jedoch war von der Verschwörung unterrichtet worden und konnte den Umsturz verhindern. Eindrucksvoll lässt sich der Verlauf und die Verhinderung der Catilinarischen Verschwörung anhand der vier von Cicero selbst herausgegebenen Reden *In Catilinam* verfolgen. Während Catilina durch die Flucht aus Rom einer Verurteilung zunächst entging, wurden einige Mitverschwörer noch im selben Jahr ohne ordentlichen Gerichtsprozess auf Ciceros Geheiß hingerichtet. Als 58 v. Chr. unter dem Ersten Triumvirat ein Gesetz auf den Weg gebracht wurde, das auch rückwirkend jeden ächtete, der einen römischen Bürger nach einem solchen Vorgehen hinrichten ließ, sah sich Cicero auch auf Anraten seiner Freunde schließlich gezwungen, selbst ins Exil zu gehen.

Im Zentrum der Übung stehen die vier Reden gegen Catilina. Außerdem werden die beiden Reden *Cum senatui gratias egit* und *Cum populo gratias egit* behandelt, die Cicero 57 v. Chr. nach der Rückkehr aus seinem Exil verfasste und in denen er allen dankt, die sich an seiner ehrenvollen Rückberufung beteiligt hatten.

Der **Klausur**, die voraussichtlich in der letzten Sitzung geschrieben wird, liegt demnach folgendes **Textcorpus** zugrunde:

- Cicero, *In Catilinam* (I–IV)
- Cicero, *Cum senatui gratias egit*
- Cicero, *Cum populo gratias egit*

Zur ersten Sitzung informieren Sie sich bitte grob über Leben und Werk des Cicero sowie die Catilinarische Verschwörung 63 v. Chr. und bereiten die Stelle Cic. Catil. 1, 1 – 2, 6 (letztes Wort: *custodient*) vor.

Textausgaben (bitte nur hieraus den Text entnehmen):

- M. Tulli Ciceronis Orationes, Vol. V, ed. G. Peterson, Oxford 1959 (für *In Catilinam*).
- M. Tulli Ciceronis Orationes, Vol. I, ed. A. C. Clark, Oxford 2017 (für *Cum senatui gratias egit* und *Cum populo gratias egit*).

Weitere ausgewählte Literatur (Kommentare, Einführungen):

- der Eintrag zu Cicero in: M. v. Albrecht, Geschichte der Römischen Literatur von Andronicus bis Boethius und ihr Fortwirken, 3. verb. u. erweit. Auflage, Bd. 1, Berlin / Boston 2012, S. 436–472.
- Boll, T., Ciceros Rede ›Cum senatui gratias egit‹. Ein Kommentar, Berlin / Boston 2019.
- Dyck, A. R. (ed.), Cicero. Catilinarians, Cambridge 2008.
- die Einleitung zu der Übersetzung der beiden Dankesreden in: Fuhrmann, M., Marcus Tullius Cicero. Sämtliche Reden, Bd. 5, Zürich / München 1978, S. 151–158.
- Nicholson, J., Cicero's Return from Exile. The Orations *Post reditum*, New York 1992.

Ü Lateinische Lektüreübung (Poesie, Unterstufe): Ovid, Metamorphosen

Do, 12–14, IG 4.501

Behrends

[PF L3-L-M3; PF L3-GR-M6; PF L-BA-HF-M2; PF L-BA-HF-M4; PF L-BA-NF-M3; PF GR-BA-HF-M8]

Ovid hat mit seinen *Metamorphosen* das zweite große Epos der augusteischen Zeit verfasst, das Vergils *Aeneis* an Bedeutung kaum nachsteht. Anstatt eines Heldenepos legt er in etwa 15000 Hexametern 250 Episoden vor, die von der mythischen Urzeit bis in seine Gegenwart reichen und durch Übergänge locker aneinandergelüpft sind. In der Übung sollen anhand der Texte zentrale Mythen der Antike rekapituliert werden. Ebenfalls soll auf die Erzählstruktur eingegangen werden. Im Zentrum der Übung stehen **die Bücher 6 und 8**. Diese bilden auch das Klausurcorpus.

Zur ersten Sitzung informieren Sie sich bitte grob über Leben und Werk des Ovid und bereiten die Verse Ov. met. 6, 1-49 (letztes Wort: *ortu*) vor.

Textausgabe (bitte nur hieraus den Text entnehmen):

Ovidi Nasonis Metamorphoses, ed. R. J. Tarrant, Oxford 2004.

Weitere ausgewählte Literatur (Kommentare, Einführungen):

- der Eintrag zu Ovid in: M. Fuhrmann, Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart 2005, S. 325–339.
- Albrecht, M. v., Ovid. Eine Einführung, Stuttgart 2003.
- Anderson, W. S. (ed.), Ovid's Metamorphoses, Bd. 2, Norman 1976.
- Bömer, F., P. Ovidius Naso: Metamorphosen. Kommentar, 7 Bde., Heidelberg 1976–1986.
- Ehwald, R. (Hg.), P. Ovidius Naso. Metamorphosen, 2 Bde., erklärt von Moritz Haupt, Berlin 1915 (und öfter).
- Hollis, A. S. (ed.), Metamorphoses: Book VIII, Oxford 1970

**Ü Griechisch für Latinisten (auch angeboten als Griechische Lektüre):
Lukian, Wahre Geschichten
Mo, 12-14, NM 113
Brandis**

[PF L-BA-HF-M8; PF L3-L-M6]

Lukian aus Samosata in Syrien (120 - nach 180 n. Chr.) lernte in der Schule Griechisch und erhielt eine gründliche rhetorische Ausbildung. Sein umfangreiches Werk verfasste er in klarem attischem Griechisch. Die *Verae historiae* gelten als ältester Science-Fiction-Roman in der Geschichte der Weltliteratur: Sie berichten von einer Reise durch den Weltraum, von Außerirdischen, vom Krieg der Sterne und von vielen weiteren phantastischen Dingen. Literarisch ist hier eine Art überzogener Abenteuerroman, sowie eine Satire auf die Geschichtsschreibung, die Mythisches mit Historischem verband, zu vermuten.

Der Abschlussklausur wird als Textcorpus der gesamte Text Lukian. ver. hist. I und II zugrunde gelegt. Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. Bitte schreiben Sie sich selbständig in diesen Kurs ein.

Verwendet wird eine einsprachige **Textausgabe**, z.B. *Luciani opera, recognovit brevique adnotatione critica instruxit* M. D. MACLEOD, Tomus I, Oxford 1972, lib. 13+14.

**PS Poesie: Vergil, Georgica
Mo, 10-12, IG 4.501
Schmidt**

[PF L-L3-M3; PF L-BA-NF-M3; PF L-BA-HF-M4]

Nach seinem ersten Hauptwerk, den *Bucolica*, hat Vergil ein Lehrgedicht über den Landbau verfasst, die *Georgica*, an denen der Dichter etwa zwischen 37-29 v.Chr. arbeitete (an der *Aeneis* arbeitete er anschließend von 29 v.Chr. bis zu seinem Tod). In diesem Werk, bestehend aus vier Büchern, geht es natürlich nicht (primär) darum, den Landwirten Instruktionen zu geben, sondern vor allem um die Vermittlung einer universellen Botschaft, wie beispielsweise die Frage nach dem Wesen menschlicher Arbeit.

In dem Proseminar wollen wir repräsentative Passagen der *Georgica*, wie etwa die *laudes Italiae*, die *laudes vitae rusticae* oder das berühmte Epyllion von Aristaeus, Orpheus und Eurydice, übersetzen und besprechen. Auch die Funktion der Prooemien, Exkurse und Schlusspartien werden wir klären, um die Poetologie des Lehrgedichts zu erfassen. Für die Interpretation werden wir zudem immer wieder Paralleltexte einbeziehen, wie etwa die Lehrgedichte von Hesiod, Arat und Lukrez, die einen bedeutenden Einfluss auf Vergil hatten. Damit einhergehen werden Diskussionen über die „Gattung“ des Lehrgedichts, deren Charakteristika und Beziehung zum Epos.

Zur ersten Sitzung ist das Prooemium 1, 1-42 zu übersetzen.

Textausgabe: P. Vergili Maronis Opera, rec. R. A. B. Mynors, Oxford 1969

Kommentare:

Erren, M.: P. Vergilius Maro. Georgica. Band 2 Kommentar, Heidelberg 2003.

Mynors, R. A. B.: Virgil. Georgics, Oxford 1990.

Thomas, R. F.: Virgil, Georgics, Volume 1. Books I-II, Cambridge 1988.

Thomas, R. F.: Virgil, Georgics, Volume 2. Books III-IV, Cambridge 1988.

PS Curtius Rufus
Di, 12-14, IG 4.501
Paulsen

[PF L3-L-M2; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-HF-M3]

Das kurze dramatische Leben und die stupenden militärischen Erfolge des Makedonenkönigs Alexanders III. (356–323), des so genannten Großen, haben eine große Zahl griechischer wie römischer Autoren der Antike zu literarischen Auseinandersetzungen mit dieser ebenso singulären wie problematischen Gestalt veranlasst. Die drei umfangreichsten erhaltenen Werke sind in griechischer Sprache die Alexander-Biographie Plutarchs (ca. 45–ca. 120), das Geschichtswerk Ἀλεξάνδρου ἀνάβασις Arrians (ca. 95–ca. 175) und dessen lateinisches Pendant *Historiae Alexandri* des nicht sicher datierbaren Curtius Rufus (wahrscheinlich 1. Jh. n. Chr.). Mit dem Werk des Letzteren, von dessen 10 Büchern die ersten beiden verloren sind, wollen wir uns in diesem Proseminar unter der zentralen Fragestellung, wie und mit welchen erzählerischen Mitteln Alexander präsentiert und charakterisiert wird. Zu diesem Zweck möchte ich (in dieser Reihenfolge) die folgenden Partien behandeln: 10.5.26-36 (abschließende Charakteristik Alexanders), 3.12.15-26 (Alexander und die gefangenen Perserinnen), 4.7.5-16 & 25-32 (Alexanders Besuch der Oase Siwah), 5.7.1-5 (Alexander und seine Mätresse Thais), 8.1.19-2.12 (Tötung des Freundes Kleitos durch Alexander), 8.4.23-30 (Alexander lernt die Prinzessin Roxane kennen), 8.5.5-24 (die missglückte Einführung des persischen Brauchs der Proskynese).

Text: C.M. LUCARINI (ed.): Quintus Curtius Rufus, *Historiae*, Berlin 2009.

Kommentare: J.E. ATKINSON: A Commentary on Q. Curtius Rufus' *Historiae Alexandri Magni*, Books 3 and 4, Amsterdam/Uithoorn 1980.

J.E. ATKINSON: A Commentary on Q. Curtius Rufus' *Historiae Alexandri Magni*, Books 5 to 7,2, Amsterdam 1994.

J.E. ATKINSON / C. YARDLEY: Curtius Rufus, *Histories of Alexander the Great*, Book 10, Oxford 2009.

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen III / Oberstufe
Fr, 12-14, IG 4.501
Christian

[PF L3-L-M10; PF L-BA-HF-M11]

In diesem Kurs wird das Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische auf Grundlage von Caesars Schrift über den Bürgerkrieg (*De bello civili*) geübt. Im Kurs werden Fragen der Textgrammatik besprochen (z.B. Tempusrelief, Wortstellung, Merkmale verschiedener Textarten).

Es ist empfehlenswert, sich schon in den Semesterferien in den Autor einzulesen und die Vokabeln des Caesar-Wortschatzes aus der Vischer-Wortkunde zu lernen.

Eine inhaltliche Einführung in das Thema der Schrift bietet E. Baltrusch, *Caesar und Pompeius*, Darmstadt 3. Aufl. 2011; die Seiten 90-108 behandeln den in *De bello civili* erzählten Zeitabschnitt. Dieses Kapitel ist für die erste Sitzung zu lesen, in der es eine Einführung in den historischen Hintergrund geben wird.

Kritische Ausgabe: C. Damon, C. Ivli Caesaris Commentariorvm libri III de bello civili, Oxford 2015.

Kommentierte Schulausgabe: F. Kraner u.a., C. Iulii Caesaris Commentarii de bello civili, Dublin / Zürich 14. Aufl. 1968.

Interessenten werden gebeten, sich **bis zum 31.März** in den moodle-Kurs einzuschreiben (<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/moodle/course/view.php?id=2567>).

Ü Lateinische Lektüre (Prosa, Oberstufe): Briefe

Fr, 10:00-11:30, IG 4.501

Fischer

[PF L3-L-M8; PF L-BA-HF-M9; PF L-BA-HF-M16 (wiss. Übersetzen); WPF-LA-BA-NF-M5; PF L-BA-NF-M7 (wiss. Übersetzen)]

In der ersten Hälfte des Semesters werden die *Epistulae morales ad Lucilium* des Philosophen Seneca in Auswahl gelesen werden. Der Schwerpunkt wird dabei auf der ersten Hälfte der Briefsammlung liegen. Die lesenswerten Briefe stellen ein wertvolles Zeugnis von Kernaspekten der stoischen Philosophie, speziell der jüngeren Stoa dar. Zugleich gewähren sie Einblicke in das Alltagsleben im Rom der frühen Kaiserzeit und sind bis heute beliebte Schullektüre im Lateinunterricht der gymnasialen Oberstufe.

In der zweiten Hälfte des Semesters werden wir uns der Briefsammlung des Anwalts und Politikers Plinius d. Jüngeren zuwenden. Vor allem seine Korrespondenz mit Kaiser Trajan als Statthalter der Provinz Bithynien-Pontus bildet ein wertvolles historisches Dokument zu Fragen der provinzialrömischen Archäologie. Als „Highlight“ kann natürlich seine lebhafteste Schilderung des Vesuvausbruchs des Jahres 79 (epist. 6, 20) betrachtet werden.

Für die erste Sitzung sind die ersten beiden Seneca-Briefe vorzubereiten.

Textgrundlage bilden die Oxford-Ausgaben von Reynolds (1965) und Mynors (1963) für Plinius.

Für die Klausur wird folgendes Korpus zugrunde gelegt: Die ersten 30 Briefe von Seneca und die ersten beiden Bücher von Plinius.

Ü Lateinische Lektüreübung (Poesie, Oberstufe): Heldengestalten im Epos

Do, 12-14, SH 2.105

Hinzer-AlHasan

[PF L3-L-M9; PF-L-BA(alt)-HF-M9; PF-L-BA(alt/neu)-HF-M10; PF L-BA(neu)-HF-M16; WPF L-BA(neu)-NF-M6]

Die Lektüreübung behandelt Ausschnitte aus den *Argonautica* des C. Valerius Flaccus und Vergils *Aeneis*. Der Fokus liegt dabei auf den Liebesbeziehungen der Heroen der Epen, Jason und Aeneas, welche Jason einerseits zu Hypsipyle, andererseits zu Medea aufbaut. Für die *Aeneis* wird das Verhältnis zwischen Aeneas und Dido betrachtet werden. Während Dido in tragischer Leidenschaft zu Aeneas entflammt ist, weist Medea zartere Züge in ihrer Liebe auf. Doch besteht zu keiner der Frauen aus verschiedenen Gründen eine dauerhafte Beziehung.

Am Ende des Semesters wird eine Klausur gestellt, deren Text aus folgendem Corpus entnommen wird:

Aeneis: 1, 495-755; Aeneis 4 (ganz); 6, 440-493

Argonautica: 1,1-21; 2, 82-436; 5, 329-401; 6, 477-506; 6, 575-601; 6, 602-656; 6, 725-760; 7, 1-25; 7, 101-152; 7, 193-354; 7, 407-510; 8, 1-467

Aeneis:

Textausgabe:

Mynors, R., *P. Vergili Maronis Opera*, Oxford 1969.

Kommentare:

Page, T., *The Aeneid of Virgil, Books I-VI*, London 1964.

Pease, A., *Publi Vergili Maronis Aeneidos, liber quartus*, Darmstadt 1967.

Horsfall, N., *Virgil, Aeneid 6, vol. 2*, Berlin/ Boston 2013.

Argonautica

Textausgabe:

Ehlers, W., *Gai Valeri Flacci Setini Balbi, Argonauticon, libros octo*, Stuttgart 1980.

Kommentar:

Dräger, P., *C. Valerius Flaccus-Argonautica/ Die Sendung der Argonauten*, Frankfurt/ Main 2003.

HS Cicero, Academica

Di, 16-18, IG 4.501

Bernsdorff

[PF L3-L-M8; PF L-BA(alt)-HF-M8; WPF L-BA(alt)-NF-M4; PF L-BA(neu)-HF-M9; WPF L-BA(neu)-NF-M5; PF L-BA(neu)-NF-M7; PF L-MA-M1; PF GR-MA-M2]

Gegenstand des Hauptseminars sind Ciceros 'akademische Abhandlungen' (nach der Akademie, der auf Platon zurückgehenden Philosophenschule, so genannt), von denen ein Buch ganz (das zweite Buch der ersten Fassung, der so genannte 'Lucullus') und Teile der zweiten Fassung überliefert sind. Der Text handelt von der Gewissheit menschlicher Erkenntnis und stellt eine der wichtigsten Quellen zur skeptischen Philosophie der Antike dar. Neben Fragen der Sprache, des Stils, der Textkritik und der Personencharakteristik soll besonderes Gewicht auf die Analyse einzelner zentraler Gedankengänge gelegt werden.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist neben regelmäßigem Besuch und genauer Vorbereitung der einzelnen Sitzungen die Abfassung eines erweiterten Protokolls.

Obligatorische Vorbesprechung mit Angabe der erwünschten Vorbereitung in den Semesterferien:
Mittwoch 16.2.22, 13.30 Uhr in meinem Video-Raum. Wer zu diesem Termin verhindert ist, möge noch im Februar mit mir Kontakt aufnehmen.

Textausgabe (bitte anschaffen oder kopieren): M. Tulli Ciceronis Academicorum reliquiae cum Lucullo, rec. O. Plasberg. Leipzig 1922 (und Nachdrucke).

Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften

Alte Geschichte

Alle Vorlesungen können besucht werden für die Wahlpflichtmodule Va und XIa der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VI und XIII der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie **alt** sowie Module VII und XIV **neu** (jeweils im Hauptfach).

Alle Proseminare zur Einführung in das Studium der Alten Geschichte können besucht werden für die Wahlpflichtmodule Va oder XIa der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VI oder XIII der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie **alt**,

für Module VII und XIV **neu** (jeweils im Hauptfach) sowie Modul II der M.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie.

Die Übungen mit lateinischen Quellen können sowohl in den L3- als auch den B.A.(alt/neu)-HF-Studiengängen **erst für die Module des Hauptstudiums** besucht werden. Besucht werden können sie zudem für die Module II der M.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie.

Bitte beachten:

Obligatorisch für den Besuch der Veranstaltungen ist die **vorherige Anmeldung**. Die Anmelde-Liste für die **Übungen mit lateinischen und griechischen Quellen** liegt **vom 06.04. bis 10.04.**, jeweils 10:00-12:00 Uhr, bei Frau Klumbies in IG 4.517 aus; die Listen für die **Proseminare der Alten Geschichte** liegen am **Dienstag, 14.04.** im Rahmen der Vorstellung der Proseminar- themen der Alten Geschichte aus, außerdem noch am **Freitag, den 17.04.** (Uhrzeit und Raum werden noch bekanntgegeben; wer freie Wahl haben will, sollte sich jedoch schon am Dienstag eintragen.)

Klassische Archäologie

Vorlesung, Übungen und Proseminare können für die Module Vb und XIb der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VI und XIII der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie **alt**, für Module VII und XIV **neu** (jeweils im Hauptfach) besucht werden. Studienanfänger dürfen nur die für Erstsemester freigegebenen Kurse besuchen. Die Proseminare können außerdem für Modul II der M.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie besucht werden.

Benotete Leistungsscheine können nur in einem Proseminar erworben werden; fehlende CP könnten über Vorlesungen oder Übungen aufgefüllt werden.

Veranstaltungen anderer NBW-Fächer entnehmen Sie bitte dem QIS-LSF.

Elementarkurse

Griechisch

K Griechisch für Anfänger

Mo, 12-14, SH 4.104 und Mi, 12-14, SH 0.105

Seng

Dieser Kurs ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinterne "Sprachprüfung Griechisch" vorbereitet (sowie bei Bedarf die Modulprüfungen im Rahmen des Studiengangs Empirische Sprachwissenschaft und gegebenenfalls auch anderer Studiengänge).

Lehrbuch: W. Elliger u.a., Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk, Stuttgart 1982 u.ö. ISBN 978-3126701006 (**Achtung: Es gibt auch eine Neubearbeitung des Kantharos. Im Kurs wird die alte Fassung verwendet**).

Grammatik: Eduard BORNEMANN / Ernst RISCH, *Griechische Grammatik*, Frankfurt / Main 2. Aufl. 1978.

Wörterbuch: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, München ¹⁰2006.

Anmeldung bis 31. März 2022 unter helmut.seng@em.uni-frankfurt.de

K Griechisch für Fortgeschrittene
Mo, 16-18, H I und Mi, 16-18, IG 0.454
Rumpf

Dieser zweite Teil des griechischen Elementarkurses folgt weiter dem Lehrbuch 'Kantharos' (in seiner neuen Version; s.u.). Es besteht die Möglichkeit, die Prüfung 'Griechischkenntnisse', die Griechische Sprachprüfung oder eine Modulprüfung zu einem der Studiengänge abzulegen, in denen ein Griechischmodul vorgesehen ist. Die schriftlichen Prüfungen finden am 13.07. statt.

Zu der Veranstaltung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet werden; wer teilnehmen möchte, wird darum gebeten, sich dort anzumelden.

Arbeitsgrundlage:

Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk von M. Holtermann, C. Utzinger et al., Stuttgart 2018
(Diese neue Ausgabe von *Kantharos* hat die frühere von W. Elliger et al., Leipzig 1992 u.ö., abgelöst und ist mit ihr nicht kompatibel!)

Hilfsmittel:

Grammateion. Griechische Lerngrammatik, Stuttgart 2018
K. Lahmer, Grammateion. Griechische Lerngrammatik – kurzgefaßt, Leipzig 1989 u.ö. (*es kann auch diese ältere Version verwendet werden, von der sich die oben genannte neue nur geringfügig unterscheidet*)

K Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum (=Griechisches Propädeutikum II)
Di, 16-18, IG 0.457
Rumpf

(s. die Angaben oben zum Kurs „Griechisches Propädeutikum“)

K Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum
Mo, 22.08.-Fr, 02.09.2022, jeweils von 10-13 Uhr, IG 0.457,
Anmeldung erforderlich (Mitte Juli)!
Lenz

Bearbeitet werden zusammenhängende Textstücke aus Platon und (in kleinerem Umfang) aus Xenophon sowie ältere Graecum-Klausuren. Die Materialien werden gegen einen bescheidenen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Die Veranstaltung ist ein *refresher course* für Fortgeschrittene, nicht ein *crash course* für Anfänger; sie bereitet auf das Graecum vor, ist aber offen für gräzistische Neulinge, die Übungsgelegenheiten suchen, und für fachfremde Studierende, die ihr rostig gewordenes Schulgriechisch ein wenig aufbürsten wollen. Die Graecum-Prüfung gilt als Ergänzung des Abiturs und wird extern an einem hessischen Gymnasium von einer Staatlichen Prüfungskommission abgenommen, voraussichtlich in der zweiten Septemberhälfte. Für die Prüfungsvorgänge ist zentral das Regierungspräsidium Gießen mit seinem Schulamt zuständig; dieses Amt wünscht Anmeldung zur Prüfung bis spätestens zum **31. Juli** (also lange vor Beginn unseres Kurses); Anmeldeformulare bzw. E-mail-Adressen dieser Institution sind im Internet (etwa unter: www.latinum-hessen.de) erhältlich bzw. auffindbar.

Die Chancen eines Klausurerfolges beim Graecum erhöhen sich beträchtlich bei kontinuierlicher Beschäftigung mit griechischen Texten schon vor Beginn des Kurses. Besonders wünschenswert sind solide Kenntnisse der Trivialvokabeln (wie *sehen, hören, gehen* usw.). Es ist sicher sinnvoll für die Interessenten, frühzeitig, mithin vor dem Kursbeginn (und vor dem offiziellen Meldetermin) kurz Kontakt mit mir aufzunehmen.

Es wäre überaus hilfreich, wenn speziell die Graecumsanwärter mir bei der schriftlichen oder mündlichen Anmeldung zu unserem Kurs, spätestens Anfang August, auch per E-Mail, Hinweise darauf geben könnten, welche Textstücke aus Platon oder Xenophon ihnen schon bekannt sind, damit ich ein Kursprogramm zusammenstellen kann, bei dem die Teilnehmer nicht ständig auf längstbekannte Texte stoßen. Da bei der offiziellen Meldung zum Graecum (bis zum **31. Juli**) eine Angabe über bisher betriebene Lektüre gefordert wird und die Teilnehmer im Vorgriff auf unseren Kurs die dort zu verhandelnden Texte mitangeben können, ist es sinnvoll, wenn ich Mitte Juli ein für jedermann neues Kursprogramm benennen kann. Habe ich die E-mail-Adressen der Interessenten, versende ich dann ein diesbezügliches Merkblatt.

Für Rückfragen zu diesen Hinweisen und für weitere Fragen stehe ich in Sprechstunden (nach Vereinbarung über Tel. 069-7983-2452 oder 069-721491) gern zur Verfügung.

Latein

K Latein für Anfänger

Mo, 16-18, SH 0.109 und Mi, 14-16, HZ 8

Seng

Dieser Kurs ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet.

Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojaczek (Buchner Verlag, Bamberg 1993 u. ö.). **Bitte zur ersten Sitzung mitbringen.**

Anmeldung bis 31. März 2022 unter helmut.seng@em.uni-frankfurt.de

K Latein für Fortgeschrittene

Mo, 14-16, SH 1.108 und Do, 16-18, SH 5.104

Seng

Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" sowie weiterführende Kurse vorbereitet.

Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojaczek (Buchner Verlag, Bamberg 1993 u.ö.), Beginn voraussichtlich mit Lektion 19. Im letzten Teil des Kurses Einstieg in die Caesarlektüre; Einzelheiten nach Absprache.

Wörterbuch:

Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, hg. v. J.M. Stowasser, M. Petschenig, F. Skutsch, Wien / München / Zürich 1994 u.ö.

Vorbereitung in den Ferien: Wiederholung von Studium Latinum 1-18.

Anmeldung bis 31. März 2022 unter helmut.seng@em.uni-frankfurt.de

K Latein für Fortgeschrittene

Mo, 12-14, H 2 und Do, 12-14, H I

Rumpf

Dieser zweite Teil des lateinischen Elementarkurses folgt zunächst weiter dem Lehrbuch 'Latinum, Ausgabe B', bevor in der Schlussphase Textpartien aus Caesars *Bellum civile* gelesen werden. Es besteht die Möglichkeit, die Prüfung 'Lateinkenntnisse', die Lateinische Sprachprüfung oder eine

Modulprüfung zu einem der Studiengänge abzulegen, in denen ein Lateinmodul vorgesehen ist. Die schriftlichen Prüfungen finden am 14.07. statt

Zu der Veranstaltung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet werden; wer teilnehmen möchte, wird darum gebeten, sich dort anzumelden.

Arbeitsgrundlagen:

H. Schlüter et al., Latinum, Ausgabe B. Lehrgang für den spätbeginnenden Lateinunterricht, Göttingen 2012 u.ö.

H. Schlüter / K. Steinicke, Latinum, Grammatisches Beiheft, Göttingen 1993 u.ö.

Caesar, Bellum civile. Ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von G. Hempelmann, Münster 1979 u.ö. (2 Hefte: Text und Kommentar; bitte das Textheft unbedingt anschaffen)

K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung der Prüfung „Anspruchsvolle Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums“

Do, 14-16, NG 701

Seng

Dieser Kurs dient zur Vorbereitung der Prüfung „Anspruchsvolle Lateinkenntnisse“ für Historiker und befasst sich mit Texten auf Latinumsniveau.

Teilnehmer sollten erhebliche Vorkenntnisse (Grammatik, Vokabeln, Übersetzungspraxis) mitbringen und auf Erfahrungen mit Caesar-Lektüre zurückblicken können.

Zur Teilnahme an der Prüfung ist der Besuch dieses Kurses obligatorisch.

Erste vorgesehene Lektüre: Cicero, Pro Marcello (Text wird in OLAT eingestellt), weiteres nach Absprache.

Zur zeitlichen Entlastung während des Semesters ist dringend geraten, die Texte während der Semesterferien gründlich vorzubereiten.

Anmeldung bis 31. März 2022 unter helmut.seng@em.uni-frankfurt.de

K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung auf das Latinum

Do, 14-16, NG 701

Seng

Dieser Kurs dient zur Vorbereitung auf das Latinum und befasst sich mit Texten auf Latinumsniveau. Teilnehmer sollten erhebliche Vorkenntnisse (Grammatik, Vokabeln, Übersetzungspraxis) mitbringen und auf Erfahrungen mit Caesar-Lektüre zurückblicken können.

Erste vorgesehene Lektüre: Cicero, Pro Marcello (Text wird in OLAT eingestellt: siehe „Anspruchsvolle Lateinkenntnisse“), weiteres nach Absprache.

Zur zeitlichen Entlastung während des Semesters ist dringend geraten, den Text während der Semesterferien gründlich vorzubereiten.

Anmeldung bis 31. März 2022 unter helmut.seng@em.uni-frankfurt.de

Ü Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum
Montag, 18.07.22 – Freitag, 29. 07. 22, 15–18 Uhr, H 11 (Campus Bockenheim)
Schaaf

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum (richtet sich also *nicht* an Anfänger, die erst die beiden Elementarkurse durchlaufen sollten) und befaßt sich mit Texten auf Latinumsniveau. Die Materialien werden gegen einen geringen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Allgemeine Fragen zu Formalien des Latinuserwerbs richten Sie bitte an das Schulamt Gießen; bei Fragen, die den Kurs direkt betreffen, erreichen Sie mich unter: schaaf@em.uni-frankfurt.de

Bitte melden Sie sich per Email zwei Wochen vor Ende des SS 22 bei mir an.